

schicht. Je voller die Güllegrube wird, umso mehr Schaum bildet sich. Ich habe gehört, dass es mit der Fütterung zusammenhängen soll (zu viel Energie, andere verteilen die Eiweißkomponenten). Wo liegen die Ursachen und wie kann ich Abhilfe schaffen? Was halten Sie davon, Öl in die Güllegrube zu schütten?

Franz P.

Antwort:

Gülle ist als hauptsächliches Gemisch aus Kot und Harn mit einer reichhaltigen Mikrobenflora ausgestattet. Diese sind für zahlreiche Um- und Abbauprozesse in der Gülle verantwortlich. Eine starke Schaumbildung nach dem Rühren bzw. Mixen der Gülle deutet auch auf mikrobielle Umsetzungsprozesse hin. Dabei entstehen gasförmige Verbindungen wie Kohlendioxid (CO_2), Ammoniak (NH_3) oder Methan (CH_4). Durch das Mixen wird auch Luft in die Gülle gebracht, was die Aktivität der Bakterien anregt. Damit die Mikroorganismen intensiv arbeiten können, benötigen sie rasch verfügbare Kohlehydrate. Diese werden in der Rindergülle großteils durch nicht vollständig abgebautes Kraftfutter bereitgestellt. Im Gegensatz dazu ist die Gülle in grundfutterbasierten Fütterungssystemen eher träge und schäumt kaum, da kaum Kraftfutter eingesetzt wird und den Bakterien schnell verfügbarer Zucker fehlt. Grundsätzlich würden Öle diese Schaumbildung unterbinden, jedoch sind je nach Güllegrube und Schaumbildung unterschiedlichste Mengen notwendig und können nur eine Notfallmaßnahme darstellen. Eine dünne und leicht aufrührbare Schwimmschicht ist in der Gülle nicht unbedingt negativ, da sie die gasförmigen Verluste reduzieren kann. Man sollte das Mixen der Gülle auf ein Minimum beschränken, damit die Emissionen niedrig bleiben und die wichtigen Pflanzennährstoffe im Boden ihre Wirksamkeit entfalten können.



DI Walter Starz, HBLFA
Raumberg-Gumpenstein

Rindergülle schäumt

Ich habe schon öfter bemerkt, dass meine Rindergülle stark schäumt. Nach dem Aufmischen habe ich binnen drei Tagen eine 15 cm dicke Schaum-